



Landeshauptstadt
Mainz

Zukunftwärme.

Vorstellung Maßnahme M 1.3 Lerchenberg

20. August 2026 | OBR Lerchenberg

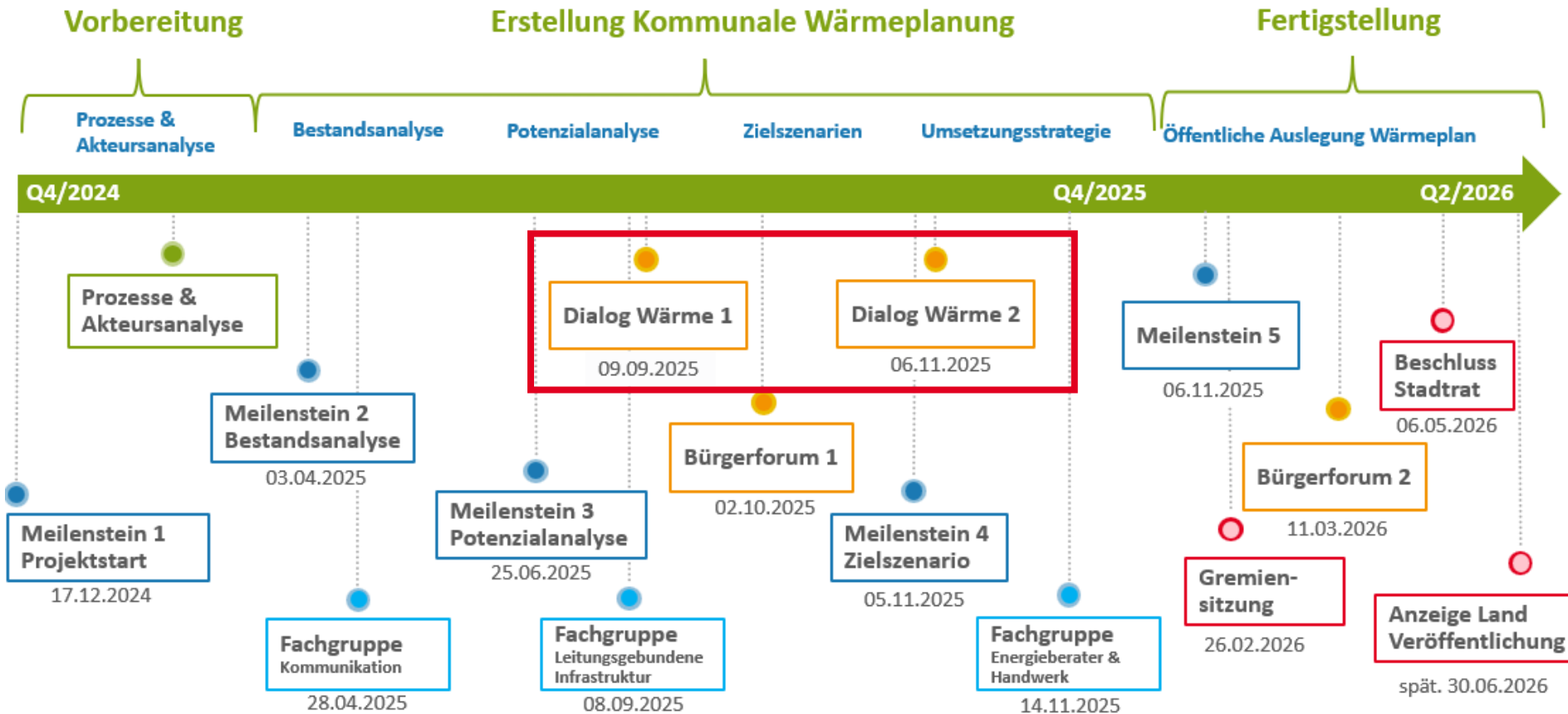


Stand Kommunale Wärmeplanung

- Die Kommunale Wärmeplanung wurde am **17.06.2026** vom Stadtrat beschlossen
- Ergebnis sind u.a. insgesamt **27 Maßnahmen** zur Umsetzung
- Maßnahme **M1.3 Lerchenberg Potenzialstudie**
- Alle Informationen vorzufinden auf:
<https://www.mainz.de/microsite/klimaneutral/kommunale-waermeplanung/kommunale-waermeplanung>



Zeitplan





M 13. Potenzialstudie zukunftsfähiges Wärmenetz Lerchenberg

Kommunaler Wärmeplan
der Landeshauptstadt Mainz
Maßnahmen



Landeshauptstadt
Mainz

9. Potenzialstudie zukunftsfähiges Wärmenetz Lerchenberg

Potenzialstudie zukunftsfähiges Wärmenetz Lerchenberg		KWP M.1.3	
Handlungsfeld	Strategiefeld	Umsetzungszeitraum	Priorität
Effiziente Wärmenetze	Verbrauchen	bis 2027	hoch
Erneuerbare Energien	Versorgen	bis 2030	mittel
Energetische Sanierung	Regulieren	bis 2035 bzw. 2040	gering
Organisation & Strategie	Motivieren		
Räumlicher Bezug			
☐ Stadtweit	☐ Altstadt	☐ Bretzenheim	☐ Drais
☐ Ebersheim	☐ Finthen	☐ Gonsenheim	☐ Hartenberg Münchfeld
☐ Hechtshiem	☐ Laubenheim	☒ Lerchenberg	☐ Marienborn
☐ Mombach	☐ Neustadt	☐ Oberstadt	☐ Weisenau
Beschreibung der Maßnahme			
Ausgangslage:			
- Der Stadtteil Mainz Lerchenberg ist der jüngste Stadtteil von Mainz und wurde im Jahr 1962 gegründet. Heute leben dort rund 6.600 Einwohnerinnen in etwa 3.000 Haushalten. Neben Wohngebäuden gibt es im Stadtteil auch öffentliche Einrichtungen, Gewerbeeinheiten sowie das Sendezentrum des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF). - Ein Großteil der Gebäude wird über ein Fernwärmenetz versorgt. Dieses Netz beliefert sowohl Hochhäuser als auch Ein- und Mehrfamilienhäuser. Eine städtische Satzung verpflichtet die Gebäudeeigentümerinnen zum Anschluss an die Fernwärme sowie zu deren Nutzung. Betreiberin des Netzes ist die Wärme Plus GmbH, eine Tochtergesellschaft der Mainzer Stadtwerke. - Die Wärme wird überwiegend im lokalen Fernheizwerk auf dem Lerchenberg erzeugt. Zusätzlich wird zentral auf der Ingelheimer Aue erzeugte Fernwärme bezogen und über eine etwa fünf Kilometer lange Leitung zum Lerchenberg transportiert. - Frühere Untersuchungen, insbesondere das integrierte energetische Quartierskonzept aus dem Jahr 2014, zeigen ein erhebliches Potenzial für energetische Sanierungen im Stadtteil. Mit zunehmender Umsetzung solcher Sanierungsmaßnahmen sinkt der Wärmebedarf der Gebäude. Eine Wärmeversorgung, die dauerhaft auf hohen Systemtemperaturen basiert, kann unter diesen Bedingungen an wirtschaftliche Grenzen stoßen, da das bestehende Netz ursprünglich auf höhere Wärmeabnahmen ausgelegt ist und zudem das ZDF noch die hohen Vorlauftemperaturen benötigt, bis der Gebäudebestand entsprechend umgerüstet ist. - Vor diesem Hintergrund besteht der Bedarf, das bestehende Wärmenetz langfristig technisch, wirtschaftlich und rechtlich zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Die geplante Potenzialstudie soll aufzeigen, wie das Wärmenetz unter veränderten Rahmenbedingungen weiterbetrieben und transformiert werden kann. Sie baut auf einer bereits laufenden Machbarkeitsstudie im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze zur Transformation und Dekarbonisierung des Netzes auf. - Bei der Betrachtung sind zudem bestehende vertragliche Bindungen zu berücksichtigen. Grundlegende Änderungen an der Wärmeerzeugung oder an der Netzstruktur sind erst nach Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeiten möglich. Die zeitliche Einordnung der Potenzialstudie orientiert sich daher an diesen vertraglichen Rahmenbedingungen.			

Kommunaler Wärmeplan
der Landeshauptstadt Mainz
Maßnahmen



Landeshauptstadt
Mainz

Maßnahmenbeschreibung:

- Im Rahmen der Maßnahme wird untersucht, in welchen Bereichen des Stadtteils Mainz-Lerchenberg langfristige Investitionen in das bestehende Wärmenetz wirtschaftlich sinnvoll sind. Ziel ist es, unterschiedliche Szenarien zu entwickeln, wie das Wärmenetz ab dem Jahr 2036 technisch, wirtschaftlich und unter Berücksichtigung ordnungsrechtlicher Rahmenbedingungen zukunftsfähig gestaltet und betrieben werden kann.
- Für einzelne Teilgebiete des Stadtteils werden dabei verschiedene Transformations- und Weiterentwicklungsoptionen betrachtet. Diese berücksichtigen unter anderem:
 - veränderte Wärmebedarfe infolge energetischer Sanierungsmaßnahmen,
 - mögliche Anpassungen der Netzstruktur,
 - sowie Veränderungen bei der Wärmeerzeugung und beim Temperaturniveau.
- Auf Grundlage der entwickelten Szenarien werden Maßnahmen abgeleitet, die zur wirtschaftlichen Stabilisierung, zur langfristigen Leistungsfähigkeit und zur Klimaverträglichkeit des Wärmenetzes beitragen. Die Potenzialstudie soll dabei strategische Lösungsansätze für die Weiterentwicklung des Netzes aufzeigen, ohne bereits konkrete Investitionsentscheidungen vorwegzunehmen.
- Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Zweiten Deutschen Fernsehen als großem Wärmeabnehmer im Stadtteil zu. Als sogenannter Ankerkunde beeinflusst das ZDF maßgeblich die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Wärmenetzes. Die Potenzialstudie bezieht dessen Anforderungen und Bedarfe daher ausdrücklich in die Bewertung der Szenarien ein.
- Die Ergebnisse der Potenzialstudie dienen als strategische Entscheidungsgrundlage für die weitere Ausrichtung und Transformation des Wärmenetzes auf dem Lerchenberg und schaffen Transparenz über Chancen, Risiken und zeitliche Entwicklungspfade.

Ziel

- Entwicklung von Szenarien, wie das Wärmenetz ab dem Jahr 2036 zukunftsfähig gestaltet und betrieben werden kann.
- Transformation der eingesetzten Energieträger hin zu einer Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien.

Erwartete Wirkung	Erfolgsindikator
- Gemeinsamer Fahrplan für die Transformation des Bestandswärmenetzes auf dem Lerchenberg - Höhere Planungssicherheit für langfristige Investitionsentscheidungen. - CO₂-Reduktion	- Vorliegen einer Potenzial- und Szenarienstudie mit mehreren belastbaren Entwicklungsoptionen. - Einsparung an t CO₂ im Jahr - Sicherheit einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung für alle an das Wärmenetz angeschlossenen Eigentümerinnen
Kommunale Federführung	Mitwirkende (fachlich)
Amt 67, Abteilung 07	- Amt 67, Abteilung 07 - Mainzer Energie- und Services GmbH - Amt 80 - Externe Dienstleister:innen (Fachplaner:innen)

Ziel: Erstellung unterschiedliche Szenarien, wie das Wärmenetz ab dem Jahr 2036 technisch, wirtschaftlich und unter Berücksichtigung ordnungsrechtlicher Rahmenbedingungen zukunftsfähig gestaltet und betrieben werden kann.

Diese berücksichtigen unter anderem:

- veränderte Wärmebedarfe infolge, **energetischer Sanierungsmaßnahmen,**
- mögliche Anpassungen der Netzstruktur,**
- sowie Veränderungen bei der Wärmeerzeugung und beim Temperaturniveau.**



M 13. Potenzialstudie zukunftsfähiges Wärmenetz Lerchenberg

Nächste Schritte Potenzialstudie:

Ab 2027

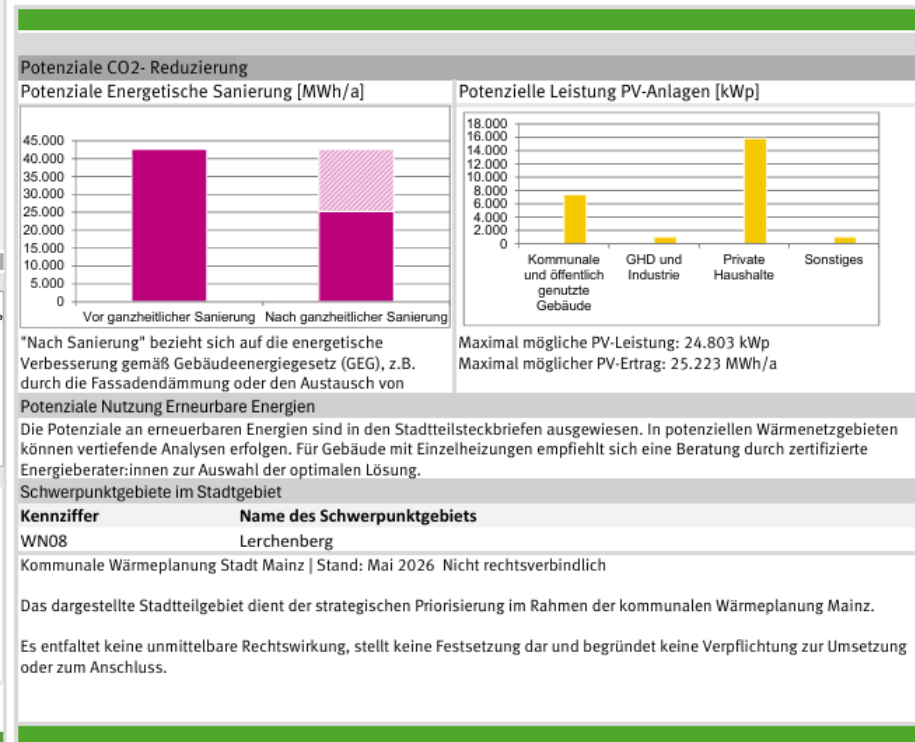
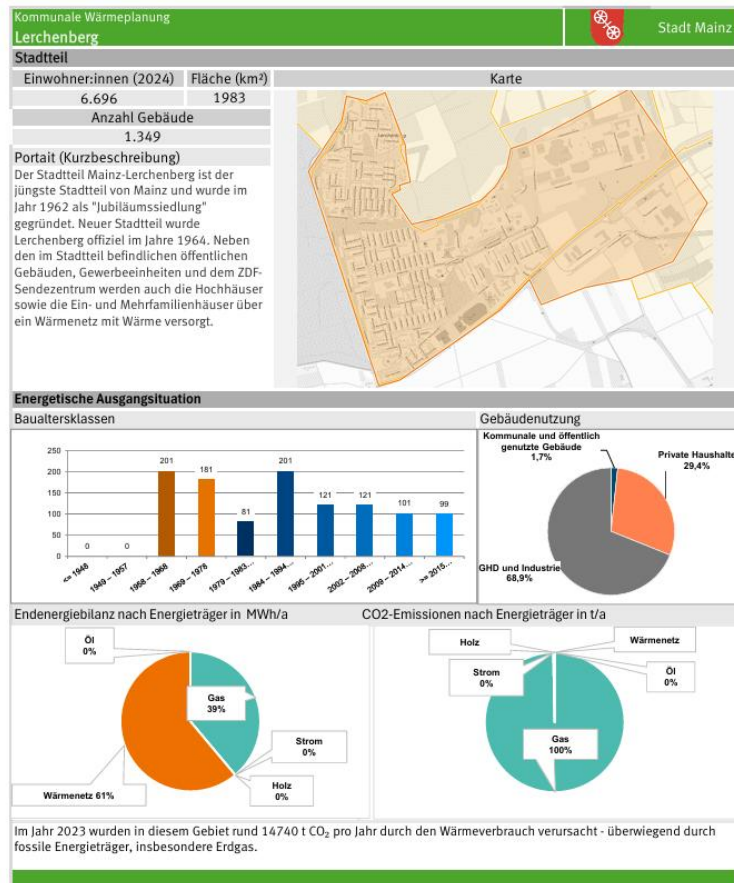
- Abgleich / Austausch mit den Ergebnissen der Transformationsstudie der MSES
- Information / Beteiligung OBR Lerchenberg
- Beauftragung externer Dienstleister

Umsetzung

Änderungen an der Wärmeerzeugung oder an der Netzstruktur sind erst nach Ablauf der jeweiligen Vertragslaufzeiten möglich. Die zeitliche Einordnung der Potenzialstudie orientiert sich daher an diesen vertraglichen Rahmenbedingungen.



Stand Kommunale Wärmeplanung





Webseite

www.mainz.de/waermeplanung

Ihre Ansprechpartner:innen

Abteilungsleitung: Paul Grünebach

Projektleitung: Raphael Nalepa und Judith Hieb

Grün- und Umweltamt,

Abteilung Klimaschutz und Klimaanpassung

Zentrales Postfach: waermeplanung@stadt.mainz.de

